

21. HANS-Anwendertreffen in der Universitätsbibliothek Marburg

25.-26.09.2018

Teilnehmer: Thomas Berger (Bonn), Gerhard Müller (Staatsbibliothek Berlin), Jürgen Neubacher (SUB Hamburg), Bernd Reifenberg (UB Marburg), Olaf Schneider (UB Gießen), Jörg Siedler (UB Marburg), Jürgen Thaler (Felder-Archiv, Landesbibliothek Vorarlberg)

Begrüßung (Bernd Reifenberg, Jürgen Thaler)

Jürgen Thaler als Geschäftsführer und Bernd Reifenberg von der gastgebenden Bibliothek begrüßen die Teilnehmer des Anwendertreffens.

Bericht und Einführung des Geschäftsführers (Jürgen Thaler)

Jürgen Thaler legt den Geschäftsbericht vor und weist darauf hin, dass die Deutsche Nationalbibliothek ihre Mitgliedschaft in der HANS-Anwendergemeinschaft zum Ende des Jahres 2018 gekündigt hat. Im Jahr 2019 wird die Anwendergemeinschaft daher noch 15 Mitglieder haben (8 aus großen, 7 aus kleineren Bibliotheken). Anhand des Geschäftsberichts erläutert Jürgen Thaler, dass eine Änderung der Mitgliedsbeiträge vorläufig nicht erforderlich ist.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden Thomas Berger aus dem Stundenkonto für Weiterentwicklungen zwei Aufträge erteilt: Auswertungstool (10 Stunden), Optimierung der MAB-Schnittstelle (Stundenzahl nicht festgelegt).

Jürgen Thaler erklärt sich bereit, die Geschäftsführung für weitere zwei Jahre zu übernehmen, wofür ihm die Teilnehmer ganz herzlich danken.

Neuigkeiten bei HANS (Thomas Berger)

Thomas Berger berichtet über das Datenanreicherungsprojekt der GND-Redaktion und gibt in diesem Zusammenhang Empfehlungen zum Abgleich der Personen- und Körperschaftsdaten in den HANS-Datenbanken der Anwender (liegen GND-Verknüpfungen vor, Abgleich der lokalen Personenstammsätze mit der GND). Als Themen für das kommende Jahr schlägt er die Erarbeitung einer "best praxis" für die Übermittlung von HANS-Daten nach Kalliope sowie die Evaluierung/Analyse der Personen- und Körperschaftsstammdaten in HANS vor.

Neuigkeiten bei Kalliope (Gerhard Müller)

Gerhard Müller stellt den aktuellen Stand der Dinge und die geplanten Entwicklungen im Kalliope-Verbund vor: Wechsel der Kalliope-Redaktion von der Handschriftenabteilung in die

Abteilung Überregionale Bibliographische Dienste, Teilnahmevertrag für die Mitglieder des Kalliope-Verbunds, Möglichkeiten der Darstellung sozialer Netzwerke in Kalliope usw. (s. Anhang 2018-09-25 Kalliope Stand der Dinge.pptx)

In der anschließenden Diskussion regt Olaf Schneider an, auch Fachwissenschaftlern, die nicht für einen Verbundteilnehmer arbeiten, die Möglichkeit zu geben, Daten in Kalliope z.B. über ein Online-Formular einzugeben oder zu korrigieren.

Gerhard Müller berichtet weiters über Planungen zur Ablösung des bisherigen Erfassungssystems der Firma aStec durch ein neues System. Die Planungsphase beginnt 2019, der Abschluss ist für 2019 gewünscht.

Ein anderes Thema im Gespräch waren Möglichkeiten, Daten aus Kalliope weiterzuverarbeiten. Ist es z.B. technisch möglich, dass lokale Discovery-Systeme auf die Kalliope-daten der betreffenden Einrichtung zugreifen? Gerhard Müller bejaht dies und verweist auch auf die Erfahrungen mit der Übernahme von Kalliope-daten für Digitalisierungsprojekte.

Die Zukunft von HANS und die Zukunft des HANS-Konsortiums (Diskussion)

Das Gespräch beschäftigte sich vor allem mit der Verwendung der noch zur Verfügung stehenden Arbeitsstunden für die Weiterentwicklung von HANS. Schwerpunkt waren Wünsche zur Unterstützung von Migrationsprojekten von HANS nach Kalliope, insbesondere in Bezug auf Personen- und Körperschaftsstammsätze. In diesem Zusammenhang wurde noch einmal klargestellt:

- Kalliope kann keine Stammsätze aus HANS importieren
- d.h. Verknüpfungen von Stammsätzen mit Objektsätzen werden bei der Migration nur dann übermittelt, wenn die betr. Stammsätze aktuelle GND-Nummern haben
- Informationen aus HANS-Stammsätzen müssen erforderlichenfalls händisch in die betr. GND-Sätze übertragen werden
- für nicht in der GND nachgewiesene Personen und Körperschaften müssen in der GND neue Datensätze angelegt werden

Thomas Berger bietet an, ein Tool zu programmieren, durch das Stammsätze ohne GND-Nummer aus den lokalen HANS-Datenbanken herausgefiltert werden können.